

## Newsletter 7/2019

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

### Kein Krieg gegen den Iran

Viele von uns erinnern sich sicher noch daran, wie im letzten Jahrzehnt der Krieg der USA und anderer gegen den Irak mit falschen Behauptungen vom Zaun gebrochen wurde. Und wir sehen die Verwüstungen und das Leiden der irakischen Bevölkerung, die er angerichtet hat. Droht heute ein Krieg gegen den Iran? Das Szenarium ist ähnlich: Forderungen, Drohungen und falsche oder unbewiesene Behauptungen vonseiten der USA. Angesichts der wachsenden Kriegsgefahr haben viele Iranerinnen und Iraner, die schon länger in Deutschland leben und arbeiten, einen Aufruf verfasst und veröffentlicht, in dem die Bevölkerung und die Regierung der Bundesrepublik Deutschland aufgefordert werden, den drohenden Krieg zu verhindern.

#### Aus dem Aufruf

Als Iranerinnen und Iraner, die seit längerer Zeit in Deutschland arbeiten und leben, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen sowie dieses Land als ihre zweite Heimat betrachten, verfolgen wir mit größter Sorge und Betroffenheit die wachsende Gefahr eines Krieges gegen unsere angestammte iranische Heimat. Wir wenden uns an unsere deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie an die deutsche Bundesregierung und rufen sie mit Nachdruck dazu auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den drohenden Krieg zu verhindern.

Ein Krieg gegen den Iran wird nicht nur für die iranische Bevölkerung verhängnisvoll sein und abertausende menschliche Opfer verursachen. Er ist geeignet, die gesamte Region des Mittleren und Nahen Ostens für einen längeren Zeitraum ins Chaos zu stürzen. Ein solcher Krieg hätte nach unserer Auffassung auch schwerwiegende Folgen für Europa und den Frieden in der Welt.

Attac Hamburg unterstützt den Aufruf, der [hier](#) unterzeichnet werden kann.

#### [Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

### Europäische Bürger/-inneninitiative: Wohnen für alle

Bereits am 27. März 2019 fiel in Wien der Startschuss für die Europäische Bürger/-inneninitiative (EBI) „Housing for All“. Ziel der EBI ist die Bekämpfung der dramatischen Wohnungsnot in der Europäischen Union. Dazu wird der EU-Gesetzgeber aufgefordert, die rechtlichen und finanziellen

Rahmenbedingungen für bezahlbares und soziales Wohnen zu schaffen. Attac unterstützt die EBI und ruft zur Unterzeichnung auf.

### Weitere Informationen

\*\*\*\*\*

## **CETA im Bundesrat stoppen – ein Brief an die Grünen**

Im April dieses Jahres hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschieden, dass die im Umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen der Europäischen Union (EU) und Kanada vorgesehenen Sonderklagerechte von Investoren mit EU-Recht vereinbar seien. Zwar wurde CETA bereits im September 2017 in weiten Teilen vorläufig in Kraft gesetzt, doch das Investitionsschutzkapitel des Abkommens muss noch von den EU-Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. In Deutschland müssen Bundestag und Bundesrat zustimmen.

Demnächst steht die Abstimmung im Bundesrat an. Die Grünen sind an mehreren Landesregierungen beteiligt, haben es also in der Hand, dafür zu sorgen, dass die fraglichen Regierungen sich bei der Abstimmung enthalten. Das würde das Aus für CETA bedeuten.

Es ist unbestritten, dass Handelsabkommen wie CETA unter anderem für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz schädlich sind. Folglich müssten die Grünen solche Abkommen ablehnen, und einige von ihnen sind auch dagegen auf die Straße gegangen. Manche Landesverbände scheinen jedoch bereit zu sein, CETA zuzustimmen.

Vor diesem Hintergrund hat ein Bündnis verschiedener Initiativen einen offenen Brief an die Grünen verfasst mit der Aufforderung, CETA zu verhindern.

### **Aus dem Brief**

Hallo Ihr Grünen, die Ihr mit uns gegen CETA auf die Straße gegangen seid!

[...]

Die Fridays4Future-Bewegung bringt es auf den Punkt. Ohne entschiedenes politisches Handeln wird es für unsere Kinder keine Zukunft auf diesem Planeten geben. Die Bewegung wird von über 26.800 Wissenschaftler\*innen bestärkt. Auch B'90/Die Grünen unterstützen die Einschätzung und Aktionen der jungen Leute.

[...]

Ihr könnt doch nicht mit 320.000 Menschen gegen TTIP und CETA demonstrieren und zwei Jahre später CETA durchwinken!

[...]

Unser dringender Appell an Euch Grünen:

- Tut alles, was in Eurer Macht steht, um den Klimawandel und CETA zu stoppen! Unterstützt keine Freihandelsverträge, die die Demokratie zerstören und das UN-Klimaabkommen gefährden!
- Erklärt, dass gegebene Koalitionszusagen, im Bundesrat für CETA zu stimmen, in Anbetracht des fortgeschrittenen Klimawandels nicht eingehalten werden können

Der Brief kann von Gruppen und Einzelpersonen unterzeichnet werden. Attac Hamburg hat ihn bereits unterzeichnet.

Weitere Informationen

[Stopp CETA im Bundesrat](#) (hier kann der Brief gelesen und unterzeichnet werden)

[Attac Hamburg](#)

[Netzwerk Gerechter Welthandel](#)

\*\*\*\*\*

**Mittwoch, 10. Juli 2019**

**Themenplenum: Chancen der Digitalisierung**

Mit Ludger Eversmann, Wirtschaftsinformatiker

Die Veranstaltung orientiert sich an folgenden Fragen:

Was bedeutet die Digitalisierung für das Leben und Arbeiten der Menschen?

Werden Menschen im Produktionsprozess überflüssig?

Kommt mit der Digitalisierung das gute Leben für alle?

Beginn: 19 Uhr

Ort: Attac-Büro, Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

\*\*\*\*\*

**Aufstehen gegen Rassismus – die nächsten Termine**

**Aktiventreffen**

Dienstag, 9. Juli 2019

Dienstag, 23. Juli 2019

Beginn: 19 Uhr

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

[Weitere Informationen](#)

## **Mitmachen bei Attac Hamburg – die nächsten Termine**

**AG Europa: Donnerstag, 4. und 16. Juli und 1. August 2019, 18 Uhr, Attac-Büro**

**AG Frieden: Dienstag, 16. Juli 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**AG Sozialpolitik: Montag, 15. Juli 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 9. Juli 2019, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

**Themenplenum: Mittwoch, 10. Juli 2019 (siehe oben)**

**Neuentreff: Mittwoch, 24. Juli 2019, 18 Uhr, Attac-Büro**

**Monatsplenum: Mittwoch, 24. Juli 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)**

**AG Menschheitsfragen: Interessierte melden sich bitte unter [karlchen5.1@gmx.de](mailto:karlchen5.1@gmx.de)**

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg.

+++++

## **Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen**

**Samstag, 6. Juli 2019**

**Workshop: Argumentieren gegen rechte Parolen**

Mit Suna J. Voß

### **Aus der Einladung**

Der Rechtsruck in der Gesellschaft macht sich auch in Gesprächen mit Bekannten, in Pöbeleien und Beleidigungen auf der Straße bemerkbar. Auf einmal machen Arbeitskolleg\*innen, Familienangehörige oder Freund\*innen z. B. beim Grillfest des Sportvereins rechte und rassistische Aussagen, die uns die Sprache verschlagen. Der Workshop „Argumentieren gegen rechte Parolen“ versetzt die Teilnehmer\*innen in die Lage, in solchen Situationen Position zu beziehen und klare Kante gegen rechtes Gedankengut zu zeigen.

Zeit: 11 bis 17 Uhr

Ort: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

[Weitere Informationen](#)

**Montag, 8. Juli, bis Freitag, 23. August 2019**  
**Eine Stadt und ihr KZ**  
**Häftlinge des KZ Neuengamme im Hamburger Kriegsalltag 1943–1945**

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft

**Aus dem Flyer**

Bis heute gelten Konzentrationslager vor allem als Terrorstätten der SS. Weitere Akteure, die am System dieser Lager und dem Leid der dort inhaftierten Frauen und Männer aus ganz Europa mitwirkten, davon profitierten oder es vorantrieben, geraten dabei oft aus dem Blick. So hatte die Hansestadt Hamburg erheblichen Anteil an der Gründung und dem Ausbau des KZ Neuengamme. Mit einer Million Reichsmark förderte sie 1940 den Bau des zum Lager gehörigen Klinkerwerks, um mit den von KZ-Häftlingen produzierten Ziegeln die Stadt baulich neu zu gestalten.

[...]

Auch Hamburger Betriebe setzten KZ-Häftlinge zur Zwangsarbeit ein und Hamburgerinnen und Hamburger begegneten KZ-Häftlingen im Alltag auf der Straße, dem Arbeitsweg und im Betrieb. Davon berichtet die Sonderausstellung, die bereits anlässlich des Tags zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus im Januar 2019 im Hamburger Rathaus zu sehen war.

[Zum Flyer](#)

[Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg  
[www.attac-netzwerk.de/hamburg](http://www.attac-netzwerk.de/hamburg) – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)